

## DAS THEMA

### ZUKUNFT DER GEBURTSHILFLICHEN VERSORGUNG

- 8 Die Zukunft beginnt jetzt**  
*Andrea Ramsell und Ursula Jahn-Zöhrens* denken über mögliche Modelle der Versorgung mit Hebammenleistungen nach
- 16 Personalmangel im Kreißaal: Die Ampel**  
 Ein innovatives Projekt, um Engpässe in der Geburtshilfe zu verhindern, stellen *Svenja Tafel* und *Christine Morfeld* vor
- 20 Der Wandel ist unausweichlich**  
*Holger Maul, Ioannis Kyvernitakis, Manja Quente, Michael König, Tynker Steckel, Malaika Enodien, Tamina Rawnaq-Möllers* und *Richard Berger* über Herausforderungen der derzeitigen Versorgungssituation mit geburtshilflichen Leistungen
- 26 Alles unter einem Dach – Vision oder Utopie?**  
*Holger Maul, Ioannis Kyvernitakis, Manja Quente, Michael König, Tynker Steckel, Malaika Enodien, Tamina Rawnaq-Möllers* und *Richard Berger* erläutern ihre Vision von großen geburtshilflichen Einheiten
- 32 Das Hebammenhandwerk zurück erobern**  
*Susanne Börner* kommentiert die Kriterien zu Geburten im häuslichen Umfeld und ihre Folgen für die Wahlfreiheit bezüglich des Geburtsortes
- 36 Zukunft der geburtshilflichen Versorgung, Teil 1: Gebündelte Kompetenz**  
*Klaus Vetter* und *Jürgen Malzahn* sehen in regionalen perinatalmedizinischen Kompetenzverbänden die Lösung
- 44 Wohnortnahe Grundversorgung sicherstellen**  
*Hella Jonas* zeigt am Beispiel der Landambulatorien der ehemaligen DDR, was bei einer Zentralisierung der Geburtshilfe verlorengeht

# 8

## Zukunft der geburtshilflichen Versorgung

Die Geburtshilfe befindet sich im Wandel. Welchen Veränderungen müssen Hebammen ins Auge blicken? Der Hebammenmangel verstärkt sich und erschwert die Sicherung der Versorgung. Das Konzept einer Zentralisierung mit verschiedenen Versorgungsstufen unter einem Dach könnte ein Modell der Zukunft sein. Wie kann daneben die ambulante Hebammenversorgung verbessert und die freie Wahl des Geburtsortes gesichert werden?

## Süßstoffe: Eine gesunde Alternative?

Viele Frauen möchten nach der Geburt Gewicht verlieren oder vermeiden Zucker wegen eines Diabetes mellitus. Die Alternative sind meist Süßstoffe – in späteren Jahren auch bei Einkäufen für ihre Kinder. Wie bewertet die Wissenschaft mögliche Risiken? Was können Hebammen jungen Familien empfehlen?

## Der NIPT wird Kassenleistung: Beschluss mit Folgen

Der gemeinsame Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen (G-BA) hat beschlossen, dass der nicht invasive Pränataltest (NIPT) auf die Trisomien 13, 18 und 21 zur Kassenleistung wird. Unter welchen Umständen wird er durchgeführt, wie ist das Versorgungsnetz rund um den Test aufgestellt und was bedeutet der Beschluss für unsere Zukunft?

## SCHWANGERSCHAFT

---

### 50 **Pränatale Prävention: »Frühe Hilfen« müssen früh ansetzen**

*Stephan Heinrich Nolte* fragt, wie Frühe Hilfen beizeiten die Richtigen erreichen können

## BERUF & PRAXIS

---

### 56 **Süßstoffe: Eine gesunde Alternative?**

Über alternative Süßungsmittel und ihre mögliche Wirkung bei Mutter und Kind denkt *Michael van den Heuvel* nach

## WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

---

### 59 **Homöopathie: Ohne Nebenwirkung?**

Zum umsichtigen Umgang mit naturheilkundlichen Mitteln in der Geburtshilfe rät *Tara Franke*

## POLITIK & GESELLSCHAFT

---

### 68 **Corona-Pandemie: »Hebammen sind systemrelevant!«**

*Katja Baumgarten* im Gespräch mit *Andrea Ramsell* über die Folgen der Pandemie für die Hebammenarbeit

### 76 **Corona: Fake oder Fakt?**

*Tara Franke* warnt angesichts kursierender Fake News vor dem unkritischen Übernehmen vermeintlicher Fakten

### 81 **Der NIPT wird Kassenleistung: Beschluss mit Folgen**

*Claudia Heinkel* blickt im Detail auf die Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses, den nichtinvasiven Pränataltest zur Kassenleistung zu erheben

## IMMER IN DER DHZ

---

- 1 Editorial
- 4 Aktuell
- 65 Studien
- 72 Nachrichten
- 80 Qualifizierung
- 88 Ländersachen
- 90 Marktplatz
- 99 Einkaufszettel ESV
- 100 Medien
- 102 LeserInnenbriefe
- 103 Vorschau/Impressum
- 104 Kolumne